

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Betreff:

**Förderung von Projekten zur Vermeidung
von Langzeitarbeitslosigkeit
Gewährung eines Zuschusses in Höhe von
21.650 Euro an das Interkulturelle
Bildungszentrum Mannheim gGmbH für das
Projekt Ausbildungsverbund Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 08. Dezember 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	29.11.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit beschließt die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 21.650 Euro an das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH für das Projekt Ausbildungsverbund Heidelberg.

Mittel in Höhe von 21.650 Euro sind im Haushaltsplan 2011 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit, bereit gestellt.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Projektbeschreibung (Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)
A 02	Projektfinanzierungsplan (Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 29.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 29.11.2011

- 4 Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit
Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 21.650 Euro an das Interkulturelle
Bildungszentrum Mannheim gGmbH für das Projekt Ausbildungsverbund
Heidelberg**
Beschlussvorlage 0380/2011/BV

Es melden sich zu Wort:

Frau Erbe, Stadtrat Michalski, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff

Frau Domzig und Bürgermeister Erichson beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff fragt an, mit welchen Betrieben das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH zusammenarbeitet.

Bürgermeister Erichson sagt zu, dass eine Auflistung der Betriebe zur Verfügung gestellt wird.

gezeichnet

Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 2	+	Langfristig breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen fördern Begründung: Heidelberger Betriebe, deren Eigentümer Migrationshintergrund haben, sollen dabei unterstützt werden, auszubilden Ziel/e:
AB 14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben Begründung: Die neugewonnenen Ausbildungsplätze sollen vorrangig mit benachteiligten Jugendlichen mit Migrationshintergrund besetzt werden. Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Erweiterung des Heidelberger Ausbildungsplatzangebotes

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Das Projekt „Ausbildungsverbund Heidelberg“ wurde im November 2009 mit dem Ziel gestartet, Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund in Heidelberg als Ausbildungsbetriebe zu gewinnen. Das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH (ikubiz) hat dabei sowohl die Akquise von kleinen und mittleren Unternehmen als auch die Koordinierung und fachliche Begleitung der Betriebe und der Auszubildenden übernommen.

Ein weiteres Ziel war und ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Heidelberg, meist aus Migrantenfamilien, die einen Ausbildungsplatz suchen und aufgrund ihrer schulischen und sozialen Voraussetzungen benachteiligt sind, die Chance auf einen Ausbildungsplatz zu bieten.

Zunächst lag der Schwerpunkt des Projekts darauf, Heidelberger Migrantenunternehmen im kaufmännischen Bereich und in der Gastronomie für Ausbildung zu gewinnen. Das in den Jahren 2010 und 2011 gesteckte Ziel, 45 zusätzliche Ausbildungsplätze zu akquirieren und zu besetzen, wurde erreicht. Über den bisherigen Verlauf des Projekts berichtete die Verwaltung bereits ausführlich am 29.09.2011 in den Sitzungen des Ausländerrats/Migrationsrats und des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit (DS: 0128/2011/IV).

Für das neue Förderjahr sollen wieder 20 neue Ausbildungsplätze akquiriert und besetzt werden. Im Mittelpunkt wird die Akquise von Ausbildungsplätzen im Handwerk und in den freien Berufen liegen. Auch in diesen Bereichen sollen Migrantenunternehmen dafür gewonnen werden, auszubilden. Dies soll auch dazu beitragen, deren zukünftigen Fachkräftebedarf zu decken.

Neben der Akquise wird das Schwergewicht aber auf der passgenauen Vermittlung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Ausbildung liegen. Viele dieser Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben bereits die Erfahrung gemacht, dass sie aus unterschiedlichen Gründen nur schwer einen Ausbildungsplatz in deutschen Unternehmen finden. Durch genaue Analyse ihrer individuellen Stärken und Schwächen, mithilfe von Praktika und gezielter frühzeitiger individueller Förderangebote werden sie unterstützt. Dies fördert den Prozess, BewerberInnen und Ausbildungsbetriebe zusammenzubringen.

Die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Heidelberg und den Bildungsträgern vor Ort wird fortgeführt. So sind bereits heute schon Veranstaltungen an Schulen gemeinsam mit Heidelberger Trägern der Jugendberufshilfe geplant, die sowohl Eltern insbesondere mit Migrationshintergrund über die Duale Ausbildung informieren sollen als auch Jugendliche darin bestärken, unmittelbar nach ihrem Schulabschluss eine Berufsausbildung aufzunehmen.

Der Zuschuss an die Trägerin betrug bisher jährlich ca. 47.000 Euro. Bereits im Förderjahr 2011 konnte die Trägerin durch das Einwerben weiterer Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Neue Wege in die duale Ausbildung- Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung den Zuschussbedarf auf ca. 27.000 Euro senken. Für das Förderjahr 2012 wird nun unter Berücksichtigung der Bundesfördermittel ein Zuschuss in Höhe von 21.650 Euro beantragt.

Zurzeit bewirbt sich die Trägerin noch um Fördermittel aus der Ausschreibung „Azubi – attraktiv – Ausbildung bewerben“ des Finanz- und Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg. Bei positivem Bescheid werden weitere Drittmittel in das Projekt einfließen und den städtischen Zuschussbedarf noch einmal reduzieren.

Aufgrund der Eilbedürftigkeit der Entscheidung sowie der Sitzungsterminierungen kann vorliegend keine Vorberatung durch den Ausländerrat/Migrationsrat erfolgen. Ein Mitglied des Ausländerrats/Migrationsrats ist jedoch beratend im Ausschuss für Integration und Chancengleichheit vertreten.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Interkulturellen Bildungszentrum Mannheim gGmbH zur Durchführung des Projekts Ausbildungsverbund Heidelberg vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 einen Zuschuss in Höhe von 21.650 Euro zu gewähren.

Mittel in Höhe von 21.650 Euro stehen im Haushaltsplan 2011 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit zur Verfügung, die im Rahmen des Budgetübertrages nach 2012 für eine Auszahlung gemäß dem Projektfortschritt zur Verfügung stehen.

gezeichnet

Wolfgang Erichson